

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Band:** 94 (2019)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Air 2030 : Sensor-Erprobungen  
**Autor:** Jenni, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-868540>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Air 2030: Sensor-Erprobungen

Am 19. August 2019 orientierte das VBS über den Beginn der Sensor-Erprobungen für das BODLUV grösserer Reichweite, die im August/September 2019 auf dem Gubel stattfinden.

Im Medienzentrum des Bundeshauses erläuterten mehrere Fachleute die Grundlagen der bevorstehenden Tests:

- Christian Catrina, Delegierter für die Erneuerung der Mittel zum Schutz des Luftraums im VBS,
- Markus Graf, Projektleiter BODLUV, und Marc Dürr, Erprobungsverantwortlicher BODLUV, beide von der Armasuisse,
- Oberst i Gst Marco Forrer, Teilprojektleiter BODLUV der Luftwaffe.

## Patriot gegen SAMP/T...

Die Tests finden zwischen dem 19. bis 30. August 2019 mit dem System Patriot von Raytheon, USA, und mit SAMP/T von Eurosam, Frankreich, vom 16. bis 27. September 2019 statt.

Die genannten Persönlichkeiten haben sich als Ziel gesetzt, das beste System für unsere besonderen Bedürfnisse zu finden. Eine Aufgabe, die angesichts der nicht einfachen Topographie der Schweiz und des stark frequentierten Luftraums, nicht einfach sein dürfte.

## ...auf dem Gubel

Die Erprobungen finden auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Gubel beim Dorf Menzingen im Kanton Zug statt. Sie

umfassen zehn Missionen mit verschiedenen Aufgaben. Die Messungen finden an diesem Ort statt, weil er dafür sehr gut geeignet ist. Am selben Ort war früher eine Stellung mit der 1999 ausgemusterten Bloodhound-Lenkwanne.

Die zu lösenden Aufgaben sollen dazu dienen, die Fähigkeiten der Sensoren der Radar-Systeme zu prüfen.

Die Sensoren der beiden Systeme werden im Schweizer Umfeld gleich getestet, ihr Reifegrad kann damit überprüft werden, und die Auswertung erfolgt mit der Bedienungskonsole. Am Boden wird kontrolliert, ob die Emissionsstandards der Schweiz eingehalten werden.

## Flugzeug und Flab


Gleichzeitig können die Angaben der Offerten überprüft werden. Vorführungen im scharfen Schuss sind keine vorgesehen. Dies wäre nach Angaben der Verantwortlichen zu aufwendig. Catrina unterstrich, dass die Beschaffung des neuen Kampfflugzeugs (NKF) und jene eines neuen Fliegerabwehrsystems zusammengehören.

Nur ein integriertes System der Luftverteidigung könne die Erwartungen erfüllen. Weniger umstritten als der Kauf des neuen Kampffjets sei nach seiner Beurteilung die Beschaffung der Bodluf. Letztere

muss nach Oberst i Gst Forrer von Angehörigen der Miliz bedient werden können. Wie zum NKF herrscht bei Armasuisse Sorge, dass Informationen über den Stand der Arbeiten zu BODLUV unkontrolliert an die Öffentlichkeit gelangen. Es gilt deshalb der Grundsatz für alle am Projekt Beteiligten: *Need to know*. Keiner hat heute Einblick in alle Arbeiten der verschiedenen Arbeitsgruppen.

## Nächste Schritte

Nach der Erprobungsphase werden bei der Armasuisse bis Ende 2019 Fachberichte erstellt und die zweite Offertanfrage an die beiden Kandidaten verschickt. Bis Mitte 2020 findet mit den Herstellern eine Verhandlungsphase statt, und bis Ende Juni werden die zweiten Offerten erwartet.

Dann folgt die Auswertung. Die Fachberichte werden abgeschlossen und die Ergebnisse der beiden Kandidaten verglichen. Nach diesen Arbeiten wird der Evaluationsbericht mit einer Empfehlung für die Wahl eines Systems erstellt und dem Bundesrat unterbreitet. Ende 2020/Anfangs 2021 wird die Typenwahl der Landesregierung erwartet. *Peter Jenni* 



Der amerikanische Grosskonzern Raytheon tritt mit Patriot zur Konkurrenz an.



Eurosam führt SAMP/T ins Gefecht.